

9. Wie teilt man die Wortverbindungen nichtphraseologischen Typs ein?
10. Wodurch unterscheiden sich phraseologisierte Verbindungen von den phraseologischen Verbindungen?
11. Welche Verbindungen nennen wir "modellierte Bildungen"? Warum "modellierte"? Was ist ihnen eigen?
12. Warum rechnet man lexikalische Einheiten trotz keiner semantischen Isolierung zu den festen Wortverbindungen?

11. 6. Lektüre:

- 1) Stepanova/Černyševa, Lexikologie..., Kap. 4. 1. -4. 2. 5., 4. 3. 1. -4. 3. 3.;
- 2) W. Fleischer. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig, 1984, Kap. 1. 2. 1. -1. 2. 2., 2. 5., 2. 6., 3. 1. 3. 2.

11. 7. Übungsaufgaben:

1. Klassifizieren Sie folgende stehende Wortverbindungen, übersetzen Sie sie ins Litauische:

- a) Rotes Kreuz, Farbe bekennen, Fürsorge treffen, mit Fug und Recht, gepfifferte Preise, zum Nutzen gereichen, sein Herz ausschütten, da liegt der Hund begraben, das war des Pudels Kern, in den Kinderschuhen stecken, eine gute Kinderstube haben, saure Milch, Konzessionen machen, den Kopf oben behalten;
- b) eine Sache schaukeln, ich kenne meine Pappenheimer, der ungläubige Thomas, das Schwarze Meer, die Kunst geht nach Brot, blutiger Laie, Perlen vor die Säue werfen, das ist ein Nagel zu seinem Sarg, in den Ruin treiben, zu Bett gehen.

2. Bestimmen Sie in folgenden Beispielen, welche Phraseologismen idiomatisiert, teilidomatisiert oder nichtidiomatisiert sind:

mit Fug und Recht etwas behaupten, das kannt du unter Verlust verbuchen, uns wurde grünes Licht gegeben; sag doch klipp und klar, was du willst. Wie er sich verhält, scheint er etwas auf dem Kerbholz zu haben. Man sollte nicht viel Aufhebens von der Sache machen. Sie wandern bei Wind und Wetter. Sie feiern silberne Hochzeit. Es ist das Gebot der Stunde.

3. Erklären Sie die folgenden Wortpaare nach historischen Gesichtspunkten:

Kind und Kegel, fix und fertig, in Bausch und Bogen, schalten und walten,

kreuz und quer, mit Mann und Maus, mit Sack und Pack, in Schimpf und Schauder, Schutz und Trutz.

4. Führen Sie Verben an, mit welchen die folgenden Wortpaare gebraucht werden können:

Muster: in Wind und Wetter (gehen, kommen, fahren usw.) mit Mann und Maus, knapp und kahl, fix und fertig, durch dick und dünn, los und ledig, mit Herz und Hand, klipp und klar, gang und gange, in Bausch und Bogen, mit Kind und Kegel, Mord und Totschlag, mit Knall und Fall, ausser Rand und Band.

5. Bestimmen Sie den Ursprung folgender Idiome und ihre Bedeutung:

das kommt auf keine Kuhhaut, j-n an den Pranger stellen, j-n im Schach halten, Schwein haben, sich die Hörner ablaufen, es dick hinter den Ohren haben, ins Gras beißen, j-n richtig einseifen, in der Kreide stehen, über j-m den Stab brechen, aufgeputzt wie ein Pfingstochse, sein Schäffchen ins Trockene bringen, Pech haben, sich aus dem Staube machen, Butter auf dem Kopfe haben, leeres Stroh dreschen, alle über einen Kamm scheren, einen Korb geben, bei j-m einen Stein im Brett haben, die Flinte ins Korn werfen, den Nagel auf den Kopf treffen, reinen Wein einschenken, den letzten Trumpf ausspielen, eine lange Leitung haben, j-n ins Schlepptau nehmen.

6. Welche Handlungen bezeichnen folgende Phraseologismen:

j-m den Kopf waschen (zurechtweisen); j-m Honig um den Bart schmieren; mit j-m ein Hühnchen rupfen; j-m etwas auf die Nase binden; j-m den letzten Nerv rauben; j-n auf die Palme bringen.

7. Ordnen Sie folgende Idiome danach, ob ihnen eine Personifizierung, eine Metapher, eine Metonymie, eine Hyperbel oder ein Euphemismus zugrunde liegt:

die Luft ist rein, ganz Ohr sein, die Augen schliessen, das Herz dreht sich mir Leibe um, bei Mutter Grün übermachen, aus den Federn kriechen, weiss der Kuckuck, das spricht Bände, keinen Fuss über die Schwelle setzen, die Hand auf etwas legen, von der Bühne abtreten, dagegen ist kein Kraut gewachsen.

8. Beantworten Sie folgende Fragen mit einem passenden stehenden Vergleich aus unten angeführter Liste:

1. Wie arbeitet jemand, der sein Pensum unbedingt noch schaffen will?
2. Wie brüllt einer, dem ein Zentnergewicht auf die Füsse gefallen ist?

3. Wie freut sich jemand, der unerwartet Sonderurlaub bekommt?
4. Wie sieht jemand aus, der sich unpassend und geschmacklos angezogen hat?
5. Wie guckt einer, der von etwas überrascht wird?
6. Wie redet mancher, der seine Erlebnisse unbedingt loswerden möchte?
7. Wie zittert manch einer, der eine Prüfung ablegen muss?
8. Wie friert einer, der sich im Winter nicht warm genug angezogen hat?
9. Wie schimpft jemand, dem man sein Auto demoliert hat?
10. Wie sieht jemand aus, der ohne Schirm und Regenschutz von einem Gewitterguss überrascht wurde?
11. Wie werden nicht selten Menschen behandelt, die besonders empfindlich sind?
12. Wie sieht jemand aus, der ein sehr gepflegtes Äußeres hat?

wie ein Auto, wie ein rohes Ei, wie aus dem Ei gepellt, wie Espenlaub, wie eine gebadete Maus, wie ein Pferd, wie ein Rohrspatz, wie ein Schneekönig, wie ein Schneider, wie ein Stier, wie eine Vogelscheuche, wie ein Wasserfall, wie aufgezogen

9. Finden Sie litauische Äquivalente zu folgenden stehenden Vergleichen:

soviel davon verstehen wie die Kuh vom Sonntag, wie aus dem Ei gepellt, dumm wie Bohnenstroh, wie warme Semmeln abgehen, schlafen wie ein Dachs, kriechen wie eine Schnecke, es geht wie geschmiert, leben wie der liebe Gott in Frankreich, ein Gesicht machen, wie drei Tage Regenwetter, herumgehen wie die Katze um den heißen Brei.

10. Bestimmen Sie den Ursprung folgender geflügelter Worte:

eine Schlange am Busen nähren, der Faden der Ariadne, einem das Leben sauer machen, auch du, mein Sohn Brutus, gib mir, worauf ich stehen kann, und ich bewege den Erdball, man lebt nur einmal in der Welt, das also war des Pudels Kern, aber fragt mich nur nicht wie, j-n auf den Händen tragen, den Rubikon überschreiten, j-n wie seinen Augapfel hüten, der langen Rede kurzer Sinn, was schert mich Weib, was schert mich Kind.

11. Dieter Fringeli

Fortschritt

Unsere Augen machen

Augen
Die Entscheidungen
Die wir treffen
Werden uns treffen

Wir sind
Mit unserem Latein
Am Ende

Nun sprechen wir
Deutsch
Miteinander

Alarmbereitschaft

Die nackten Wahrheiten
Vertuschen
Ihre Blössen

Die Waffen
Haben ihr Schweigen
Gebrochen

Die Entschlossenheit
Zu leben
Erwacht
Zu neuem Leben

Er

Der Volksmund
Redet ihm
Nach dem Munde

Was er sich
In den Kopf setzte
Steigt ihm
In den Kopf